

Akrobatik im Praxisalltag

Programme zum Betrachten, Bearbeiten und Erzeugen von PDF-Dokumenten

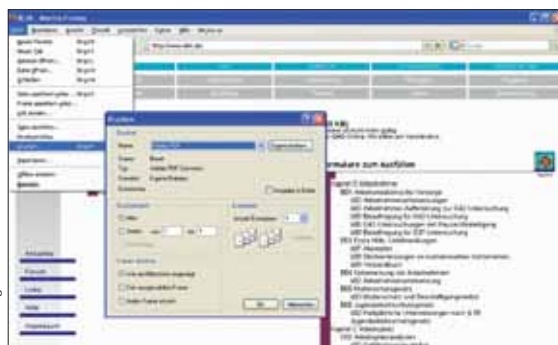
Ein PDF kann viele Dokumentarten mit nur einem Programm anzeigen: Broschüren, Texte, Bilder, Internetseiten, Videos oder Landkarten. PDF steht für Portable Document Format, was so viel heißt wie „übertragbares Dokumentenformat“. Das bedeutet: Auf Papier und Bildschirm sieht ein Dokument gleich aus, unabhängig von welchem Computer es stammt. Deswegen hat sich auch die BLZK entschieden, das Qualitätsmanagement Online in dieser Form bereitzustellen.

Zum Betrachten von PDF-Dokumenten wird ein Anzeigeprogramm benötigt. Selbst erstellen kann man PDF-Dateien mit einem sogenannten PDF-Konverter. Für beides gibt es eine breite Auswahl an Software – im Praxisalltag reicht die kostenlose Variante oft aus.

Mit einem PDF-Konverter verwandeln sich Dateien schnell und einfach in ein PDF. Die meisten Konverter arbeiten nach folgendem Prinzip: Man öffnet die Originaldatei – zum Beispiel in Word – und wählt beim Ausdrucken als Drucker das PDF-Programm aus. Statt einem Papierausdruck wird dann eine PDF-Datei erstellt und gespeichert. So arbeitet auch eDocPrintPro, ein deutschsprachiges und kostenloses Programm. Für Windows 2000/XP/Vista ist es einfach zu installieren und bietet viele Funktionen.

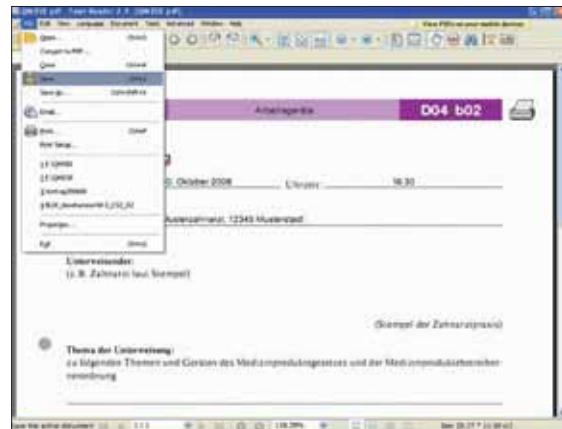
Standardlösung und Alternativen

Der PDF-Erfinder Adobe bietet die Standardlösung für PDF an, derzeit aktuell die Version 9. Der Adobe



Abbildungen: BLZK

Schnell ein PDF drucken über die Buttons Datei → Drucken → PDF-Programm



Der Foxit Reader zeigt PDF fast wie der Adobe Reader an – zusätzlich kann man jedoch ausgefüllte Formulare speichern.

Reader ist kostenfrei, kann PDF aber nur anzeigen und speichern. Die Vollversion Adobe Acrobat Standard kann unter anderem PDF-Dateien erstellen und anzeigen. Wegen des vergleichsweise hohen Preises (zirka 400 Euro) und dem enormen Funktionsumfang ist er aber nicht immer die erste Wahl.

Als Alternative bietet sich das kostenlose Anzeigeprogramm Foxit Reader an. Der Foxit Reader kann am Bildschirm ausgefüllte Formulare auch abspeichern – der Adobe Reader kann dies nicht. Diese Funktion ist besonders für das Qualitätsmanagement Online von Vorteil. Zusammen mit einem Sprachpaket kann das englische Programm auch auf Deutsch installiert werden.

Besitzer eines Apple-Computers können sich freuen – die PDF-Funktion ist bei ihnen voll integriert und vorinstalliert. Ebenfalls enthält das kostenfreie Softwarepaket Open Office umfangreiche Funktionen zum Erstellen und Bearbeiten von PDF-Dokumenten.

Claudia Walther
Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK
Assistentin Online-Redaktion

Weitere Informationen

eDocPrintPro unter www.pdfprinter.at

Adobe-Acrobat-Produktfamilie unter
www.adobe.de/acrobat

Foxit Reader unter www.foxitsoftware.com